

Herdenmanagementsysteme

in der Lämmerproduktion

Stand: Nov. 2021



Abb. 1 Das Herdenmanagement kann in den Betrieben nach unterschiedlichen Systemen ablaufen. (Bild: Frau Köppl/ÖBSZ)

Je nach Produktionsweise, betrieblichen Gegebenheiten und Zyklustyp der verwendeten Schafrasse (saisonal, asaisonal) kann das Herdenmanagement in der Lämmerproduktion nach unterschiedlichen Systemen ablaufen. Diese geben dann den Rhythmus des Produktionsjahres vor.

Grob kann dabei die Taktung der Ablammungen in einmal jährlich und mehrmals jährlich eingeteilt werden.

Einmal jährliche Ablammung

Für einmal jährliche Ablammungen kommen in erster Linie saisonale Rassen in Frage.

Frühjahr-Ablammung

Hierbei gibt es einen 12-monatigen Produktionszyklus in der Herde und die Ablammungen finden zwischen Februar und Mai statt. Lämmer können somit (je nach Fütterungsintensität und Rasse) zwischen Juni und Oktober vermarktet werden.

Flushing Fütterung kann die Anzahl an Lämmern je Mutterschaf steigern.

Vorteile: Weideperiode optimal genutzt, weniger Kraftfutteraufwand (Muttertiere gleiches Leistungsstadium), weniger Stallarbeit, einfache Rationsgestaltung

Nachteile: weniger Lämmer/Mutterschaf, arbeitsintensives Weidemanagement (Zaunbau), Lämmervermarktung nur im Sommer möglich – schwieriger Zeitpunkt

Herbst-/Winter-Ablammung

Die jährliche Ablammung im Herbst/Winter bedingt, dass alle Lämmer im Stall aufgezogen werden.

Vorteile: besserer Überblick im Stall als auf der Weide, Nutzung extensiver Weideflächen (Almen) durch Mutterschafe, Vermarktung der Lämmer zu Ostern

Nachteile: keine Weidenutzung durch Lämmer, hoher Kraft- und Grundfutter sowie Strohbedarf

Mehrmals jährliche Ablammungen

Für diese Produktionsform kommen ausschließlich asaisonale Rassen in Frage.

Oster- und Weihnachtslämmer: 3 Ablammungen in 2 Jahren

Diese Produktionsform wird gewählt, wenn die Lämmer zu Ostern und zu Weihnachten vermarktet werden sollen. Dabei ist es notwendig, den richtigen Belegungszeitpunkt für die Herde zu finden.

Um drei Ablammungen in zwei Jahren zu erreichen, ergeben sich mit diesem Managementsystem drei Ablampperioden pro Jahr: März, Juli und November.

Ein Produktionszyklus dauert acht Monate, wobei die Herde in mind. zwei Gruppen unterteilt werden muss. Die Decksaison beträgt < 30 Tage, die Laktationsphase rund 80 Tage. Unter der Annahme, dass die Lämmer innerhalb von vier Monaten das gewünschte Schlachtgewicht erreicht haben (330 g Tageszunahmen), können Lämmer im März, Juli und November vermarktet werden.

Ein wichtiges Instrument zur konsequenten Umsetzung ist die Trächtigkeitsuntersuchung. Ist ein Tier in Gruppe 1 nicht bis zum gewünschten Zeitpunkt trächtig, so kann es entweder in Gruppe 2 verbracht werden oder geschlachtet werden. Abbildung 2 zeigt den Jahreszyklus dieses Systems.

Vorteile: vermarktungsfähige Lämmer zu Ostern und Weihnachten, mehrere Lämmer/Mutterschaf und Jahr, optimale Rationsgestaltung durch bekanntes Leistungsstadium des Mutterschafes, Zeitpunkt der Ablammungen bekannt

Nachteile: stärkere Beanspruchung der Mutterschafe (Zwischenlammzeit: 247 Tage), nur für größere Herden mit Gruppeneinteilung möglich, keine Ausnützung der Weide durch im November geborene Lämmer, Gruppierung im Stall und auf der Weide notwendig

Das Cornell-System: 5 Ablammungen in 3 Jahren

Dieses System ermöglicht eine kontinuierliche Belieferung des Marktes mit Lämmern. Um fünf Ablammungen in drei Jahren zu erreichen, ergeben sich mit diesem Managementsystem fünf Ablampperioden pro Jahr: Jänner, März, Mai bzw. Juni, August und Oktober.

Der Produktionszyklus beträgt 7,2 Monate, wobei die Herde in mind. drei Gruppen unterteilt werden muss. Die Decksaison beträgt < 30 Tage, die Laktationsphase 66 Tage. Unter der Annahme, dass die Lämmer innerhalb von vier Monaten das gewünschte Schlachtgewicht erreicht haben (330 g Tageszunahmen), können Lämmer im Dezember, Februar, April/ Mai, Juli und September/Oktober vermarktet werden. Ein wichtiges Instrument zur konsequenten Umsetzung des Systems ist die Trächtigkeitsuntersuchung. Ist ein Tier in Gruppe 1 nicht bis zum gewünschten Zeitpunkt trächtig, so kann es entweder in Gruppe 3 verbracht oder geschlachtet werden. Abbildung 3 zeigt den Jahreszyklus dieses Systems.

Vorteile: Laufend vermarktungsfähige Lämmer, mehrere Lämmer/Mutterschaf und Jahr, optimale Rationsgestaltung möglich (bekanntes Leistungsstadium der Muttertiere), Zeitpunkt der Ablammungen bekannt.

Nachteile: stärkere Beanspruchung der Mutterschafe (Zwischenlammzeit: 216 Tage), nur für große Herden möglich, Gruppierung im Stall und auf der Weide notwendig

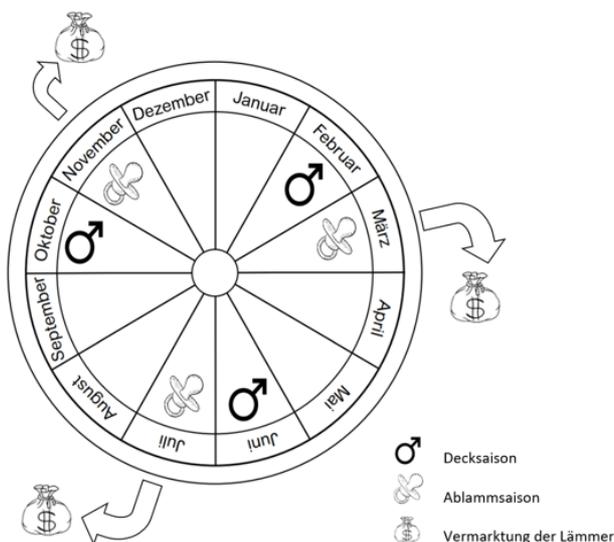


Abb. 2 Jahreszyklus bei mehrmals jährlichen Ablammungen mit Oster- und Weihnachtslämmern.

Der Vergleich der unterschiedlichen Herdenmanagementsysteme ist in Abbildung 5 dargestellt. Anhand der Einfärbung erkennt man die jeweiligen Produktionsphasen und damit die anstehenden Managementmaßnahmen, welche je nach System in verschiedenen Monaten durchzuführen sind.

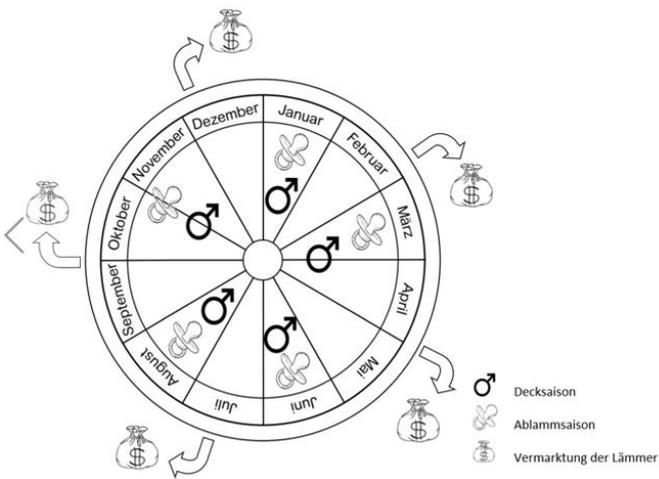


Abb. 3 Jahreszyklus bei mehrmals jährlichen Ablammlungen nach dem Cornell-System



Abb. 4 Ein wichtiges Instrument zur konsequenten Umsetzung des Herdenmanagements ist die Trächtigkeitsuntersuchung. (Bild: Zarfl)

| | Jänner | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|--------------------------|--------|---------|------|-------|-----|------|------|--------|-----------|---------|----------|----------|
| Frühjahr-Ablammung | | | | | | | | | | | | |
| Herbst-/Winter-Ablammung | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|-------------------------|----------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 3 Ablammung in 2 Jahren | Gruppe 1 | | | | | | | | | | | |
| | Gruppe 2 | | | | | | | | | | | |
| 5 Ablammung in 3 Jahren | Gruppe 1 | | | | | | | | | | | |
| | Gruppe 2 | | | | | | | | | | | |
| | Gruppe 3 | | | | | | | | | | | |

| | |
|--|--------------------------------------|
| | Tragezeit |
| | Ablammsaison |
| | Laktation |
| | Absetzen der Lämmer |
| | Nicht tragende Mutterschafe |
| | Decksaison |
| | Absetzen der Lämmer inkl. Decksaison |

Abb. 5 Übersicht über die verschiedenen Produktionsphasen im Jahresverlauf bei unterschiedlichen Managementsystemen



Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien | Tel.: +43 (0) 1334172140
office@oebisz.at, www.oebisz.at